

DER GOLDPREIS IST NICHT DER PREIS VON GOLD

written by Egon von Greyerz | 25. November 2019

Der Goldpreis wird in einem Kasino mittels massiver Finanzhebel bestimmt und hat nichts mit dem realen Preis von physischem Gold zu tun. Mehr dazu später.

Ab wann wird Gold von einer Anlage, für die sich nur eine Minderheit interessiert (mit einem Anteil von 0,5 % an den Weltfinanzanlagen) zu einem Massenmarktinvestment?

Vor drei Jahrzehnten erkannte ich, dass physisches Gold das beste Asset für den Vermögensschutz ist. Anschließend, zwei Jahrzehnte später, entschieden wir uns für umfassende Investitionen in physisches Gold – für uns und für die Investoren, die wir damals berieten. Teil unseres Vermögenssicherungsplan war natürlich die Lagerung von Gold außerhalb jenes Bereiches, den wir als den riskantesten betrachteten – sprich das Finanzsystem. **Alle, die Gold in einer Bank, einem ETF oder irgendeinem Goldfonds halten, haben den Zweck von physischem Gold nicht verstanden.**

99,5 % DER ANLEGER VERSTEHEN ODER HALTEN KEIN GOLD

Halter eines Minderheiten-Assets zu sein, bedeutet, von 99,5 % der Investorenschaft höhnisch belächelt zu werden – als käme man aus einer anderen Welt. Als Unternehmen, das mit Leidenschaft anderen beim Vermögensschutz helfen möchte, können wir uns aber auch glücklich schätzen, Gleichgesinnte zu treffen. Dennoch fühlen sich die meisten unserer Kunden sehr isoliert, da sie mit niemand über ihre Sorgen hinsichtlich der Weltentwicklung sprechen können.

Ich kann allen Gold-Interessierten nur empfehlen, eine gute Edelmetallkonferenz zu besuchen. In den letzten zwei Wochen habe ich auf zwei exzellenten Goldkonferenzen gesprochen – auf dem Gold Symposium in Sydney und auf der Edelmetallmesse (International Precious Metals & Commodities Show) in München. Es ist wichtig, eine Konferenz zu finden, wo sich viele Teilnehmer über die Risiken in der Welt austauschen und Gold als das Mittel gegen diese Risiken betrachten. Die meisten Konferenzen sind eher auf die Bereiche Goldförderung und -produktion zugeschnitten und somit weniger interessant für Vermögensschützer.

Für alle, die Bestätigung suchen, dass man mit der eigenen Risikoanalyse für die Welt nicht allein steht: Der Besuch einer dieser Goldkonferenzen ist gut für die Seele! Auf beiden Konferenzen, in Sydney wie in München, gab es ein enthusiastisches Publikum. Wer, wie ich, seit Jahren Newsletter schreibt und in Interviews auftaucht, wird von den Besuchern erkannt, und man will mit ihm sprechen. Die Australier sind etwas expressiver und möchten einem die Hand schütteln und ein Foto machen. Die Deutschen sind etwas scheuer, haben aber auch viele Fragen. Beide Konferenzen waren sehr gut besucht. Stärker als in den Vorjahren.

ETWAS IST FAUL IM FINANZSYSTEM

In den vorhergehenden Artikeln hatte ich zum Ausdruck gebracht, dass im Finanzsystem aktuell etwas sehr faul sein muss. Die Zentralbanken sind panisch und QE ist mit geballter Kraft zurück. Die Fed gibt Finanzspritzen von monatlich insgesamt 200 Milliarden \$, Repos und Pomos (permanente Offenmarktgeschäfte) mit eingerechnet. Die EZB hat mit 20 Milliarden € pro Monat begonnen. Doch die Summe wird wahrscheinlich steigen, da höchstwahrscheinlich auch Lagarde bei Draghis Aussage bleibt und „alles Nötige“ tun wird. Das sind enorme Summen und ein klarer Hinweis darauf, dass beide Zentralbanken ein ganz reales Problem im System sehen.



POWELL – IT TAKES MORE...

Repo – Overnight.....	\$75B - \$120B
Repo - 2 week.....	\$34B - \$40B
POMO – Monthly.....	\$60B+

The image is a cartoon illustration. On the left, a man with grey hair (Jerome Powell) is shown in a state of panic, holding his hand to his ear. Next to him is a man with blonde hair (Donald Trump) looking on with a serious expression. They are standing in front of a building labeled 'STOCK EXCHANGE'. To the left, a group of protesters is holding signs that say 'RATE CUT NOW' and 'WE WANT RATE CUTS!'. There are also some objects like a bottle and a hat flying through the air. The background is a blue sky with a yellow sun. The logo 'MAM' is in the top right corner. The text 'Investing.com' is in the bottom left corner of the cartoon.

KEINE ECHTEN MÄRKTE UND KEINE ECHTEN PREISE

Das gesamte Finanzsystem ist nichts als ein enormer Papiertiger. Doch das hat die Welt noch nicht erkannt. In Wahrheit gibt es keine echten Märkte, keine echten Preise oder Kurse und keine soliden Gegenparteien hinter all jenen Transaktionen. Finanzmärkte sind Kasinos mit betrunkenen Zockern. Eine kleine Minderheit hat das System zu ihren Gunsten manipuliert – auf diese Art machen Akteure wie Investmentbanken tagtäglich massiv Profit. Investmentbanken platzieren Glückswetten in einem Umfang, der hinsichtlich der Risiken im Unglücksfall vollkommen unvertretbar ist. Der Tatsache, dass sie „too big to fail“ sind, sind sie sich voll und ganz bewusst.

TOO BIG TO FAIL

Während des Zusammenbruchs von LTCM (Long Term Capital Management) im Jahr 1998 machte die Welt Bekanntschaft mit dem „Too big to fail“-Syndrom, und erneut während des Zusammenbruchs von 2008. Beide Male war das Finanzsystem nur noch Minuten vom Komplettzusammenbruch entfernt; aber die Investmentbanken mussten unter enormen Kosten gerettet werden. Keiner der führenden Banker wurde gefeuert oder strafrechtlich verfolgt, ihre Boni klettern weiter – auf irrwitzige Stände. Alles oder nichts – The winner takes it all!

Mittels Geldschöpfung durch Zentralbanken sowie Finanzgarantien im Umfang von mindestens 25 Billionen \$ wurde das System vorübergehend gerettet. Doch nicht wirklich gerettet! Es passierte nur Folgendes: Ein kleineres Problem wurde zu einem exponentiell größeren. Und das ist der heutige Stand. Die Große Finanzkrise von 2006-09 wurde nie gelöst, nur aufgeschoben. Und der nächste Aufschub wird nicht stattfinden, weil das Problem dafür zu groß ist.

NICHT VERWECHSELN! GOLDKURS UND DER PREIS DES PHYSISCHEN METALLS

Nehmen wir z.B. den Forex-Markt, nur um ein Verständnis für die Größe der Märkte zu bekommen: Der Tagesumsatz am Forex-Kasino liegt bei über 5 Billionen \$. Das bedeutet, dass jährlich 1,5 Billionen \$ in Fremdwährungen gehandelt werden. Das ist das 19-fache des globalen BIP von 80 Billionen \$. Da der Welthandel aber nur 20 Billionen \$ erreicht, entspricht der globale Forex-Handel dem 75-fachen jener Gütermengen, bei denen Fremdwährungen relevant sind.

Also: Der überwiegende Teil des 1,5 Billionen \$ schweren Forex-Handels ist reine Spekulation. Sie führt dazu, dass die Währungskurse in einem Kasino bestimmt werden, ohne dass die zugrundeliegenden Handelsgüter eine Rolle spielen würden. Folglich besteht nur eine sehr geringe Korrelation zwischen Kursen und den gehandelten Produkten oder Dienstleistungen.

Der Blick auf den Goldmarkt zeigt, dass hier das gleiche passiert. Der Goldbergbau produziert pro Jahr ca. 3.400 Tonnen Gold mit einem Wert von 159 Milliarden \$. Wenn wir uns aber **das Tagesvolumen im Goldhandel anschauen, so erreicht dieser verblüffende 187 Milliarden \$**; er übersteigt also die Jahresproduktion.

Daraus ergibt sich ein jährliches Goldhandelsvolumen von 48 Billionen \$ oder 1.030.000 Tonnen. **Die historisch produzierte Goldmenge liegt bei 170.000 Tonnen. Die in einem Jahr gehandelte Goldmenge liegt also, man mag es kaum glauben, beim 6-fachen des jemals in der Geschichte produzierten Goldes, und beim 300-fachen der Goldjahresproduktion. Diesen Punkt sollte man gut verstehen: Dieser Goldhandel besteht praktisch vollständig aus Papier-Trading mit einem sehr kleinen physischen Anteil.**

Also, an alle Eigentümer von **PHYSISCHEM** Gold, die denken, dass der 1.460 \$/ Unze-Schlusskurs von letzter Woche der echte Preis von Gold ist: Denken Sie noch mal nach! 1.460 \$ ist der Papiergoldkurs im Kasino. Er hat nichts zu tun mit dem realen Preis von physischem Gold.

Heute kann man physisches Gold immer noch zum gleichen Papiergoldkurs kaufen. Hierbei handelt es sich um eine Anomalie, die nicht lange Bestand haben wird. Das gesamte auf der Welt produzierte physische Gold wird von Markt absorbiert, trotz der relativ ruhigen Marktbedingungen.

DER MARKT FÜR PAPIERGOLD WIRD AUSFALLEN

Der korrupte und manipulierte Papiergoldmarkt wird unter Garantie ausfallen. Ein Markt, an dem das zugrundeliegende physische Gut (oder der reale Markt) um das 300-fache gehebelt wird, hat keine Überlebenschance. Wenn die Halter

von Papiergold erkennen, dass sie wertlose Papierscheine besitzen, wird der gesamte Markt implodieren und Gold in die Höhe schießen. Hier geht es nicht um das OB, sondern nur um das WANN.

Und dem WANN kommen wir mit schnellen Schritten immer näher. Die Aktienmärkte befinden sich nah am Ende ihrer säkularen Bullenmärkte, und die kommenden Abwärtsbewegungen werden für Schrecken in der Welt sorgen. Die Anleihemärkte könnten ein wenig länger durchhalten, trotzdem wird man überall mit Überraschung feststellen, wie schnell sie sinken werden. Die kommenden Verluste an Aktien- und Anleihemärkten werden das Vertrauen in alle Märkte erschüttern und dazu führen, dass viele Investoren im Gold Schutz suchen werden. Andere positive Faktoren für Gold ist der große Anstieg von QE-Maßnahmen, den wir gerade erleben als auch die negativen Realzinsen.

KOMMENDE NACHFRAGEWELLE BEIM GOLD KANN NUR ZU VIEL HÖHEREN PREISEN BEDIENT WERDEN



Der physische Goldmarkt kann den kommenden Anstieg der Goldnachfrage nicht zu den heutigen Preisen befriedigen. Damit auch neue Käufer an Gold kommen können, braucht es viel, viel höhere Preise. Ich empfehle daher den Eigentümern von physischem Gold und Silber, sich keine Gedanken zu machen. Diese Korrektur wird bald vorbei sein, und in den nächsten Jahren werden wir erleben, wie die Gold- und Silberpreise ein Vielfaches der heutigen Preise erreichen.

Doch vergessen Sie Folgendes nicht: Sie halten physische Edelmetalle als essentielle Lebensversicherung für langfristigen Schutz ihres Vermögens und nicht für kurzfristige Kursgewinne.